

FORUM KIRCHENMUSIK in der Nordkirche

1/2022

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
im Kirchenmusikerverband!*

Beim Hören des Bach'schen Weihnachtssoratoriums fiel mir eine Arie im 4. Teil „Am Neujahrstage“ ins Gehör, die, vielleicht von Bach beabsichtigt (?), als Vorsatz für das neue Jahr gelten kann; dort heißt es:

„Ich will nur dir zu Ehren leben, mein Heiland
gib mir Kraft und Mut, dass es mein Herz
recht eifrig tut. Stärke mich, deine Gnade
würdiglich und mit Danken zu erheben.“

Johannes Schlage



Ich denke, gerade in dieser etwas schwierigen Zeit kann uns eine solch fröhliche und lebendige Devise durch das Jahr begleiten und immer wieder trösten, ermutigen, aufrichten, stärken und unser Herz eifrig, mit Kraft und Mut, zu Lob und Dank anhalten. Denn dies ist gerade das Schöne an unserem Beruf, Menschen zum Lob, zur Freude, zum Singen, Spielen und Hören zu animieren. Vielleicht hören wir uns diese Arie im Laufe des Jahres immer mal wieder an und überwinden damit die etwas lähmende Zeit der Pandemie.

*So wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute,
bleibt gesund,
und grüße ganz herzlich zum Jahresbeginn*

Johannes Schlage
(Beisitzer im Verbandsvorstand)

II. MELDUNGEN

**LKMD Hans-Jürgen Wulf neuer
Präsident der Direktorenkonferenz**

Unser Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf ist zum neuen Präsidenten der Direktorenkonferenz Kirchenmusik gewählt worden. Die Konferenz wählte den LKMD der Nordkirche Anfang November auf ihrer Tagung in Berlin. Er steht dem Gremium für fünf Jahre vor. Als Vizepräsident wurde Stephan Lennig (Dresden) wiedergewählt. Die Direktorenkonferenz ist das Spitzengre-



*Der neue Vorstand (von links nach rechts):
Prof. Lennig, Prof. Viegelahn, LKMD Kirschbaum,
LKMD Wulf, LKMD Rolf
(Foto: Direktorenkonferenz)*

mium der Evangelischen Kirchenmusik in Deutschland. Das überregionale Fachgremium für die Ausbildung, Prüfung und Anstellung evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker erarbeitet Rahmenordnungen und Empfehlungen für die Evangelische Kirche Deutschland (EKD). Mitglieder sind die Landeskirchenmusikdirektoren der einzelnen bundesdeutschen Landeskirchen, die Leiter der sechs deutschen Hochschulen für Kirchenmusik in kirchlicher Trägerschaft und die Leiter der entsprechenden 19 Abteilungen an staatlichen Hochschulen in Deutschland. Zu Gast sind die entsprechenden evangelischen Kollegen aus Österreich und der Schweiz sowie Vertreter der katholischen Kirche.

Arp Schnitger-Orgel Hamburg-Neuenfelde: Neuer Kunstführer

Anlässlich der 300. Wiederkehr seines Todestages wird die Arp-Schnitger-Orgel in der St. Pankratius-Kirche in Hamburg-Neuenfelde mit einem großen Kunstführer gewürdigt. Die 1688 vollendete Arp Schnitger-Orgel bildet zusammen mit den übrigen Ausstattungsstücken der Kirche ein einmaliges hochbarockes Ensemble. Das Dorf Neuenfelde wurde für Arp Schnitger, den berühmtesten norddeutschen Orgelbauer des Hochbarock, zur Wahlheimat. In der Kirche befinden sich außer seiner größten zweimanualigen Orgel auch das Kirchengestühl und das Grab der Familie Schnitger. Der Band beschreibt ausführlich die Geschichte der Neuenfelder Orgel bis zur Restaurierung 2017 sowie Arp Schnitgers Beziehungen zu Neuenfelde und zum Alten Land.

*Herausgeber: Peter Golon, Hilger Kespohl, Dorothea Schröder, Kristian Wegscheider
Verlag Schnell & Steiner, EUR 10,-*



Art-Schnitger-Orgel in St. Pankratius in Hamburg-Neuenfelde

III. NEUE KOLLEGINNEN

Neu in Hamburg-Harburg: Constanze Kowalski

Constanze Kowalski



Geboren und aufgewachsen bin ich in Celle. Mein Kirchenmusik- und Orgelstudium absolvierte ich in Hamburg, wo ich nach 15-jähriger kirchenmusikalischer Tätigkeit in der Kirchengemeinde Meiendorf seit 2011 als Kantorin der Kirchengemeinde Eimsbüttel tätig bin.

Verkündigung des Wortes Gottes mit den vielfältigen Möglichkeiten der Kirchenmusik ist das zentrale Anliegen meiner Arbeit. Singen zum Lob Gottes ist unmittelbarer musikalischer Ausdruck der Gemeinde sowohl im Gottesdienst als auch in den Chorgruppen. Mir ist es dabei wichtig, bereits Kinder und Jugendliche an das Singen heranzuführen. So gründete ich unter anderem den Eimsbüttler Kinder- und Jugendchor, der unter meiner Leitung in Gottesdiensten, Musicalaufführungen, Konzerten und nicht zuletzt beim traditionellen

Quempas-Singen ein breites Publikum begeisterte.

Zudem gilt meine Liebe der zeitgenössischer Orgelmusik. Ich bin dankbar für die enge Zusammenarbeit mit dem in Hamburg lebenden amerikanischen Komponisten John Patrick Thomas, dessen Orgelwerke ich in den letzten Jahren auf 2 CDs eingespielt habe. Aufführungen seiner Werke führten mich zuletzt unter anderem in die Kunstation St. Peter in Köln.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben in Harburg und mein künftiges Amt als Kreiskantorin.

Constanze Kowalski

Neu an der Stadtkirche Preetz: Rebecca Poesch

Neu in Preetz arbeitet als Kirchenmusikerin jetzt Rebecca Poesch. Davor war sie rund zwei Jahre in den Gemeinden Bodelschwingh und Bugenhagen in Lübeck tätig. Dort hatte sie auch ihr Kirchenmusik-Bachelor- und Masterstudium abgelegt. Darüber hinaus hat sie in Frankreich und England studiert und gearbeitet.

Volker Linhardt

Rebecca Poesch



IV. ORGELBAU

Neuer Platz für alte Orgel: Instrument der Laeishalle zieht um

Die Orgel der Hamburger Laeishalle soll künftig in einer Kirche in Oberfranken erklingen. Das 1951 gebaute Instrument wird für einen symbolischen Preis an die Evangelisch-Lutherische Dekanatskirche

der schwierigen trockenen Konzertsaalakustik nicht gut zurechtkommt. Die Orgel bleibt nach Angaben der Behörde bei Klang und Qualität in der Laeishalle hinter dem zurück, was sie in einem Kirchenraum entfalten könnte. Sie sei kaum noch genutzt worden. Die Münchberger Kirchengemeinde bringt den Angaben zufolge für den Ab- und Wiederaufbau des viermanualigen Instruments einen Betrag von mehreren Hunderttausend Euro auf.



Umzug ins oberfränkische Münchberg: die Orgel der Hamburger Laeishalle.

Peter und Paul in Münchberg (Landkreis Hof) abgegeben. Das Konzerthaus in der Hansestadt erhält einen Neubau. Hintergrund ist laut Hamburger Kulturbehörde, dass das von Rudolf von Beckerath als quasi Kirchenorgel erbaute Instrument mit

Die Laeishalle bekommt im Zuge einer Generalsanierung eine neue Orgel für zwei bis drei Millionen Euro. Der originale Prospekt bleibt natürlich in Hamburg.

Volker Linhardt